

N<sup>ro</sup> 125.

Donnerstag den 19. October

1837.

**Gubernial-Verlautbarungen.**Z. 1453. (2) ad Nr. 24289. Nr. 6553.  
E d i c t.

Bei dem k. k. kärnthnischen Stadt- und Landrechte, zugleich Criminal-Gerichte zu Klagenfurt, ist die Stelle eines Kanzlisten mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. C. M. und dem Vorrückungsrechte in 500 und 600 fl. in Erledigung gekommen. — Es haben daher diejenigen Individuen, welche sich um diesen Dienstposten zu bewerben gedenken, ihre eigenhändig geschriebenen und gehörig belegten Gesuche, und zwar die bereits angestellten Bittwerber durch ihre vorgesetzte Behörde, binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Klagenfurter Zeitung an gerechnet, bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte zu überreichen, und in ihren Gesuchen zugleich anzuführen, ob sie, und allenfalls in welchem Grade, mit einem Beamten dieses Stadt- und Landrechtes verwandt oder verschwägert seyen. — Klagenfurt am 30. September 1837.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

Z. 1454. (2) Nr. 7592.

Von dem k. k. krainer. Stadt- Landrechte wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Frau Nanette Freyinn von Jürtsch, in die executive Veräußerung des sub Cons. Nr. 248 am Fischplaz in Laibach gelegenen, der Johanna Nep. Frantschitsch gehörigen, auf 2995 fl. C. M. gerichtlich geschätzten, dem Stadtmagistrate Laibach sub Rectif. Nr. 75 zinsbaren loudemienfreien Pandent- Hauses gewilliget, und hierzu 3 Feilbiethungstermine, als: auf den 6. November und 11. December 1837, dann auf den 15. Jänner 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze angeordnet, daß, wenn selbes weder bei der 1. noch bei der 2. Feilbiethungs- Tagesung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dasselbe bei der 3. Licitation auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird. — Wovon Kauflu-

stige mit dem Anhang verständiget worden, daß die Schätzung und die dießfälligen Licitationsbedingnisse beim Dr. Oblak, als Mandator der Executionsführerin, oder in der dießseitigen Registratur eingesehen werden können. — Laibach am 19. September 1837.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**Z. 1448. (2) Nr. 438 pr.  
C o n c u r s.

Es ist die Stelle eines provisorischen dirigirenden Officials bei der k. k. Cameral- Bezirks- Verwaltung in Klagenfurt, mit welcher der Gehalt von 600 fl. und die Verbindlichkeit zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um den erledigten Dienstposten bewerben wollen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. November 1837 bei der k. k. Cameral- Bezirks- Verwaltung in Klagenfurt einzubringen, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung, über die erworbenen Kenntnisse im Cassen- und Rechnungswesen und im Gefäßesache überhaupt, sowie über ihre Sprachkenntnisse, dann über die Fähigkeit zur Cautionleistung befriedigend auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten der Cameral- Bezirks- Verwaltung in Klagenfurt verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. illyrischen Cameral- Gefäßes- Verwaltung Laibach am 1. October 1837.

Franz Krauß,

k. k. Hofrath und Cam.-Gefäßes-Administrator.  
Maximilian Ritter v. Spaun,  
k. k. Cameralrath.Z. 1443. (2) Nr. <sup>10495</sup>/<sub>1238</sub> Z. M.  
C o n c u r s.

Zur provisorischen Besetzung der Controlors- Stelle bei dem k. k. Commercial-Commissariate in Jesenitz, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 500 fl., der Genuß einer freien Wohnung und

die Verbindlichkeit zur Leistung einer dem einjährigen Gehalte gleichkommenden Caution verbunden ist, wird der Conkurs bis 25. November l. J. eröffnet. — Diejenigen welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege vor Ablauf des festgesetzten Concurs-Termines bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach einzubringen, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung, über die sich in der Gefällen-Manipulation, so wie im Cassen- und Rechnungsfache erworbenen Kenntnisse, über die Kenntniß der krainischen oder einer andern slavischen Sprache, dann über die Fähigkeit zur Cautionleistung befriedigend auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des gedachten Commercial-Jollantes verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. krayischen Cameral-Gefällen-Verwaltung Laibach am 7. October 1837.

**Z. 1446. (2) Nr. 6572.**  
**Bekanntmachung.**

Ueber Ansuchen des permanenten Ausschusses der löblichen k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft wird zum Verkaufe des am hierortigen Moorgrunde befindlichen Carolinenhofes, die Licitation am 30. d. M. um 10 Uhr im Orte selbst bestimmt. — Diese Realität besteht aus 36 Joch 729 □ Klastern Moorgrundes, dem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, einer Doppel- und einer einfachen Getreidehofe, und wird mit Ausnahme der Mobilien-Gegenstände aller Art, um den Betrag von 1957 fl. E. M. aus-geboten. — Jeder Licitant hat das 10percent. Badium zu erlegen. Wenn der Meistboth den Ausrufspreis erreicht oder übersteigt, so ist die Licitation für genehmigt zu halten. Der Erkäufers ist zur Bezahlung des 10percentigen Laudemiums von der erstandenen Kaufsumme ohne Abzug, und vom Jahre 1840 angefangen, die Entrichtung des bedungenen Urbarsialzinses von 11 fl. 40 kr. in die Stadtcasse verpflichtet. — Die Uebergabe der Realität geschieht mit 1. November d. J., von welchem Tage Nutzung und Lasten den Erkäufers treffen. Die Zahlung des erreichten Kaufschillinges hat am 1. November 1837 mit dem fünften Theile desselben zu erfolgen, die andern  $\frac{4}{5}$  können in acht nacheinander folgenden Jahren, jedesmahl am 1. November gegen Entrichtung der 5percentigen Zinsen und grundbüchlichen Sicherstellung des rückständigen Kaufschillinges bezahlt werden. — Die übrigen Licitationsbedingungen sind täglich im Expedite des Magistrates einzu-

sehen, und es können auch dort Abschriften besorgt werden. — Sollte der Ausrufspreis nicht gebothen werden, so wird die Licitationscommission auch mindere Anbothe zu Protocoll nehmen. — Am nämlichen Tage Nachmittag um 3 Uhr erfolgt auch der versteigerungswerte Verkauf des daselbst vorhandenen Viehes, nämlich vier Zugochsen, zwei Melkkühe und einer Kalbigen. — Vom Stadtmagistrate Laibach am 13. October 1837.

**Z. 1457. (2) Nr. 6378.**  
**K u n d m a c h u n g.**

Ueber Auftrag des hohen k. k. Landes-Guberniums vom 28. d. M., Z. 23202, wird zur Uebernahme der Baueinrichtungen in dem hiesigen Redouten-Gebäude, im veranschlagten Geldbetrage pr. 787 fl. 54 kr., am 23. d. M. Vormittags um 11 Uhr im Rathssaale die Minuendo-Licitation abgehalten werden, wozu Maurer- und Zimmerleute, dann die Tischler, Schlosser, Töpfer, Glaser, Kupferschmiede, Zimmermahler und Anstreicher eingeladen sind. — Von der Theaterfonds-Sequestration zu Laibach am 14. October 1837.

**Z. 1444. (2) Nr. 12330/XVI.**  
**Weinziehung = Verpachtung.**

Zu Folge hoher Bewilligung wird am 23. November l. J. Vormittags 10 Uhr in dem Pfarrhofe zu Weiskirchen der zur Staats Herrschaft Sittich gehörige  $\frac{1}{2}$  Weinziehung, in dem Gebirge Viniverch bei Weiskirchen, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich seit 1. November 1837 bis hin 1843, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiemit eingeladen werden. — K. K. Verwaltungsamt Sittich am 26. September 1837.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 1440 (3)**  
**Wein = Ausschank.**

Im Lepuschitz'schen Hause in der Herrngasse werden gute, echte steyrische Weine zu 20, 24 und 32 kr., wie auch gutes Bier ausgeschänkt. Nebstdem kann man daselbst in anständigen Localen sowohl zu Mittag als Abends mit gut zubereiteten schmackhaften Speisen um die billigsten Preise bedient werden.

# Literarische Anzeigen.

3. 1447. (1) In  
der 3g. Edl. v. Kleinmayr'schen, Korn'schen und Paternoll'schen  
Buchhandlung in Laibach ist in Conv. Münz-Preisen zu haben:

Anton Klima's

## neueste deutsche Sprachlehrwerke,

nach dem in den k. k. österreichischen deutschen Schulen eingeführten Schulsysteme bearbeitet.

1000 Aufgaben und Ausarbeitungen zur Uebung und als Muster in allen schriftlichen Aufsätzen, dann im Brief- und Geschäftsstile nach dem Schulbuche: Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen über alle Gegenstände des bürgerl. Lebens — mit alphabetischen Stämpele-tariffen und Schriftabkürzungs-Verzeichnissen. 8. 1838. (20 Bogen) geb. 1 fl.

Dieses Buch enthält in seinen Aufgaben und Ausarbeitungen zur Uebung und als Muster nachstehende Aufsätze: Anzahl: I. 130 zur Bildung der Sätze, als: 1., 2., 3., 4. und 5. Stufe, 20 zur Fragen-Beantwortung, 36 zur Beschreibung und Vergleichung, 57 zu Anekdoten, Erzählungen, Geschichten und Beschreibungen, 12 zu leichten Briefen. II. 250 zu allen möglichen Briefstil-Aufgaben. III. 500 zu allen möglichen Geschäftstil-Aufgaben nebst alphabetischen Anhängen laut obigem Inhalte.

Allgemeine deutsche Rechtschreiblehre nebst einer besondern Schrift-Unterscheidungzeichen-Lehre. Mit beständiger Rücksicht auf die in den k. k. österreichisch-deutschen Schulen vorschriftmäßig eingeführte Schreibart, wie auch auf alle ältern, neuern und neuesten, als richtig angenommenen Schreibweisen, sowohl deutscher als fremdsprachlicher Wörter bearbeitet, nebst einem Homonymen-Wörterbuche. 8. 1838 (16 Bogen) gebest 45 kr.

Die meisten deutschen Rechtschreibungen enthalten bloß örtliche Schreibweisen, d. i. wie selbe in dem Lande und dessen Schulen, wo das Buch aufgelegt ist, gebräuchlich sind; daher jede Abweichung davon als ein Schreibfehler erscheint. In diesem Buche aber findet man alle in ganz Deutschland gebräuchlichen, und als richtig angenommenen Schreibweisen aufgeführt, daher heißt es auch:

### Allgemeine deutsche Rechtschreiblehre.

Von eben diesem Verfasser sind auch noch erschienen:

Dessen 500 Aufgaben zur kleinern deutschen Schulsprachlehre (richtig Sprech- und Schreiblehre) für die I. und II. Classe in den k. k. österreichisch-deutschen Schulen. Nach den Paragraphzahlen geordnet, nebst zwei Anhängen: 1) gleich und ähnlich lautende, verschieden bedeutende Wörter als Dictandofälle bearbeitet; 2) Beispiele von schriftlichen Aufsätzen. Zweite, viel vermehrte, gänzlich umgearb. Auflage. 8. 1835. (16 Bogen) gebest 36 kr.

Dessen 1210 Aufgaben zur größern deutschen Schulsprachlehre (richtig Sprech- und Schreiblehre) für die III. und IV. Classe in den k. k. österr. deutschen Schulen. Nach den Paragraphzahlen geordnet. Mit besonderer Rücksicht auf den Uebergang aus den deutschen in die lateinischen Schulen, und auch zu Dictandofällen, Vorschriftenstoffen und Befragübungen anwendbar in zwei Theilen. 8. 1836. — I. Theil, 560 Aufgaben über die Richtig-Sprechlehre (31 Bogen) gebest 54 kr. — II. Theil, 650 Aufgaben über die Richtig-Schreiblehre (14 Bogen) geb. 48 kr.

Alle drei Bände zusammen ungebunden 2 fl.

Dessen Lehre der deutschen Rechtschreibung mit besonderer Rücksicht auf die Fremdwörter nebst Homonymen-Wörterbuche, nach der in den k. k. österreichisch-deutschen Schulen vorgeschriebenen Rechtschreiblehre. 1829. (7 Bogen) geb. 24 kr.

Dean Paul Friedrich

### Richters Chrestomathie in XIII Bänden.

Geist- und kraftvollste Stellen aus dessen sämtlichen Werken mit biographischen und historischen, wie auch Eigennahmen- und Fremdwörter- Erklärungen von H. K. Wießhofer, mit J. P. Richters Biographie und wohlgetroffenem Bildnisse. Median 16. 1834 — 1836 (200 Bogen stark.)

(Statt um 4 fl., um 2 fl. (kömmt der Band auf 9 kr.)

Sechs Exemplare zusammen aber gar nur um 10 fl. — also à 1 fl. 40 kr. das Exemplar.

Folgende sind zu haben:

**Horatius, Q. F., sämtliche Werke in deutscher Uebersetzung nach Bosh, nebst einem Erklärungsb. Wörterbuche in fünf Abtheilungen, 1827 — 1830. (40 Bogen).**

Statt 36 fr., um 18 fr.

**Rosengartens Dichtungen in XIV Bänden mit Biographie und Bienen des Verfassers 1827 — 1830. (131 Bogen).**

Statt 2 fl. 24 fr., um 1 fl. 12 fr.

**Kennerg, des Lebens, der Lieb- und Freundschaft Ernst und Schwerm. 600 Stammtuchb. Aufsätze und Gelegenheitsgedichte in 2 bis 6zeiligen Aufsätzen. 1834. (10 Bogen).**

Statt 36 fr., um 18 fr.

**Dessen Blumengedichte für Freundschaft und Liebe in 150 Poesien zu Blumengemäßen und Blumenstraußgeschenken, nebst Blumenwörterbuch und Spielen. 1834. (5 Bogen).**

Statt 24 fr., um 12 fr.

**Schillers, F. v., Andenken. Aufsätze aus dessen Jünglingsalter, welche in keiner seiner Sammlungen enthalten sind. Grabgedichte und Todtenfeier - Dichtungen mit 9 Kupfern. 1820. 14 Bogen).**

Statt 24 fr., um 12 fr.

**Dessen Leben und Wirken als Mensch und Gelehrter, mit dem Bionisse und der Handschrifts-Darstellung des Verklärten. 1828. (10 Bogen).**

Statt 12 fr., um 6 fr.

**Tiedge, Urania, ein lyrisch = didactisches Gedicht in VI Gesängen, mit des Verfassers Biographie und Bionik. 1826. (15 Bogen).**

Statt 15 fr., um 8 fr.

**Waldbären, Försterlaunen, Jagdabenteuer, Weidmannspäße, Anecdoten, Lügen und Wahrheiten aus dem Jägerleben. Vier Hunderte. 1834 (25 Bogen).**

Statt 1 fl. 12 fr., um 40 fr.

Von der **Waibel'schen (E. Zelt)** historischen

## Volks = Bilder = Bibel

für das katholische Christenvolk mit 300 Holzschnittbildern

ist nun erschienen

des I. Theils (altes Testament) I. Abtheilung: „von der Welterschöpfung bis Israel in den Zeiten der Richter. Bogen 1. — 9. Mit 50 Holzschnittbildern.

Allerwohlfeilste Preise.

- 1) Pränumerationspreis mit theilweiser Vorhineinbezahlung von 2 fl., welcher Betrag gleich bei der Anmeldung für den I. Theil, und nach Erscheinung dessen, dann für den II. Theil erlegt wird. Dieser höchst billige Vorhineinbezahlungspreis wird jedoch nur bis Ende des Jahres 1837 angenommen, und erlischt dann für immer. Gemäß dieser Preisbestimmung wird den T. H. Pränumeranten das ganze Werk auf 60 Bogen, der Bogen zu 4 fr. veranschlagt, und für die höchst wahrscheinliche Mehrzahl der Druckbogen (es wird deren 70 — 75 geben) keine Nachtragszahlung mehr angesprochen.
- 2) Subscriptionspreis, mit Berechnung des Druckbogens zu 5 fr., wofür von den T. H. Subscribenten nach Empfang jeder Abtheilung der gemäß der Bogenzahl entfallende Betrag erbeten wird. Dieser Subscriptionspreis findet bis zur vollen Erscheinung des Werkes Statt.
- 3) Freie Exemplare erhalten Sammler von Pränumeranten, wie Subscribenten, und zwar bei Abnahme und Barzahlung von 15 Exemplaren eines, von 25 Exemplaren zwei, von 50 Exemplaren fünf, und von 100 Exemplaren zwölf, welche freie Exemplare jede Buchhandlung den Sammlern unentgeltlich verabfolgt.

## Jesus an des Jünglings Herz.

Nach der XI. römischen Ausgabe übersezt aus dem Italienischen in's Deutsche. Mit Erlaubniß der Oberrn. Grätz, 1838. geh. (6 Bogen) 24 fr.

Dieses Büchlein, wovon in Rom vor zwei Jahren die eilfte Auflage (eine vorzügliche Anempfehlung) erschienen ist, wurde durch einen (vormals hiesigen) Priester o. d. Orden der Gesellschaft Jesu übersezt und der reifern Jugend gewidmet. Es enthält in 21 Abhandlungen, Ermahnungen nebst practischen Anwendungen für die reifere Jugend, zur Richtschnur für das Leben, und schließt mit befondern kurzen christlichen Lebensregeln v. h. Carl Borromäus.